



Entwurf SS 2011

Seoul: Blick zurück nach vorn!

Stadterneuerung im Herzen der koreanischen Megacity

Seoul erlebte in den letzten Jahrzehnten ein gigantisches Stadtwachstum und zählt heute mit über 20 Millionen Einwohnern zu den größten Metropolregionen der Welt. Mit Ausnahme weniger geschützter historischer Bereiche folgte die Stadtentwicklungs- und -erneuerungspolitik dabei einem Tabula-Rasa-Prinzip, bei dem bestehende städtische Strukturen radikal ausradiert und durch Hochhaussiedlungen ersetzt wurden. Der Verlust an Spuren der Vergangenheit war dabei immens und die Bauwelt prägte für Seoul den Begriff der „Stadt ohne Erinnerung“. Ein Umdenken hat mittlerweile eingesetzt, doch scheint der neue Ansatz nicht weniger fragwürdig: Eines der wenigen verbliebenen Quartiere im Zentrum der ehemaligen Altstadt, das sich in den letzten Jahrzehnten zu einem lebendigen Viertel mit Märkten und

einer gesunden Mischung aus Wohn- und Geschäftshäusern entwickelt hatte, soll im historisierenden Stil rekonstruiert werden.

Ziel des Entwurfs ist, eine alternative Entwicklungsstrategie für das Quartier zu erarbeiten, die auf einer kritischen und vorwärtsgewandten Auseinandersetzung mit der koreanischen Bautradition beruht, die die Lebendigkeit des Gebiets bewahrt und eine Brücke zwischen Koreas Vergangenheit und Zukunft aufzeigt.

Der Entwurf findet im Sommersemester 2011 gemeinsam mit koreanischen Professoren und Studenten der Hanyang Universität in Seoul statt. Fördergelder zur finanziellen Unterstützung der Exkursion nach Seoul sind beantragt.

Entwurf SS 2011, Beginn schon Ende des Wintersemesters

Informationstermin: Mi, 19.01.11 um 11:30 Uhr; Raum G009, Geb. 11.40

Blockveranstaltung: 16./17.02.11

Exkursion und Workshop in Seoul: 20.03. bis 03.04.11

Abgabe: August 2011

Betreuung: Prof. K. Gothe, Ph. Dechow